

[mesko.com.pl](https://www.mesko.com.pl)

Construction of a 155 mm ammunition factory has begun at the MESKO S.A. production plant in Kraśnik

5–6 Minuten

Der Bau und die Entwicklung der Produktionsinfrastruktur für die Produktion von 155 mm Artilleriemunition hat am Mittwoch, den 29. Oktober 2025, mit der Verlegung einer Zeitkapsel in der Produktionsstätte MESKO S.A. in Kraśnik begonnen. Dies ist eine weitere strategische Investition und ein weiterer Beitrag der PGZ zur Stärkung der Sicherheit der Republik Polen.

- Dies ist ein großartiger Tag für Kraśnik, ein sehr wichtiger Tag für die polnische Sicherheit. Diese Investition nimmt heute sehr klar an, aber sie hat heute nicht begonnen, aber vor über einem Dutzend Monaten - sagte der stellvertretende Premierminister und Minister für nationale Verteidigung Władysław Kosiniak-Kamysz - bin ich sehr erfreut, dass wir diese Investition konzipiert haben, sie verfolgen und zu einem erfolgreichen Abschluss bringen werden - fügte er hinzu.

Die Investition in Kraśnik umfasst die Erweiterung und Modernisierung der Produktionshalle auf ca. 9.000 m², den Bau neuer Technologie- und Lagerinfrastruktur, den Kauf moderner

Maschinen- und Produktionslinien, die Modernisierung bestehender Anlagen und die Revitalisierung von Industriegebieten. Der Abschluss der Bauarbeiten und die Einführung der gesamten Produktionslinien sind für 2027 geplant, so dass bis zu 150.000 Stück 155 mm Munitionskörper pro Jahr produziert werden können. Die volle Produktionskapazität wird voraussichtlich im Jahr 2028 erreicht, wenn jährlich etwa 180.000 Stück 155 mm Munitionskörper produziert werden.

- Als PGZ sind wir uns bewusst, wie wichtig dieses Element der Versorgung der polnischen Streitkräfte ist und wie wichtig es für unsere Sicherheit ist. Wir bewegen uns Schritt für Schritt in diese Richtung, um diesen gesamten Prozess abzuschließen. Wir erinnern uns daran, weshalb wir über unsere technologischen Partner sowie über Finanzressourcen, Investitionen, Infrastruktur und Mitarbeiterkompetenzen nachdenken. Aber wir haben auch viele Dinge selbst gemacht. Das Unternehmen gab sein eigenes Geld aus, um dieses Grundstück zu kaufen. Wir investieren selbst, um die Möglichkeit zu schaffen, die nächsten Schritte umzusetzen
- sagte Adam Leszkiewicz, CEO der PGZ.

Der Gesamtwert der Investition in Kraśnik wird etwa 887 Millionen PLN betragen. Die Finanzierungsquelle sind Mittel aus dem Kapitalinvestmentfonds, die PGZ für den Bau von drei Munitionsfabriken in Höhe von insgesamt 2,4 Milliarden PLN gewährt werden. Der eigene Beitrag der MESKO S.A. zum Bau der Anlage in Kraśnik umfasst unter anderem die Eigenmittel des Unternehmens, die unter anderem für den Kauf neuer Immobilien (insgesamt 4,5 Hektar) und technologische Ausrüstung bestimmt sind.

- Das Projektil beginnt hier, und wir werden es in Nowa Dęba und

Bydgoszcz beenden und so werden wir das fertige Produkt erreichen. Aber damit alles passieren kann, sind vier Dinge erforderlich: Kreation, Konzept, Umsetzung und Kommerzialisierung - betonte Arkadiusz Bąk, erster Vizepräsident des Vorstands der PGZ.

- Heute ist ein besonderer Tag – der Moment, in dem die Vision Wirklichkeit wird. Wir starten ein Projekt von strategischer Bedeutung für die polnische Verteidigungsindustrie und die Sicherheit unseres Landes. Hier in Kraśnik entsteht eine Produktionsstätte mit modernsten Technologien und Produktionslinien, die die Produktion von 150.000 Stück Munitionskörpern pro Jahr ermöglicht. Nach Abschluss der Investition im Jahr 2027 wird Polen ein modernes Munitionsproduktionszentrum gewinnen, das das Potenzial unserer Streitkräfte stärken und die Unabhängigkeit der heimischen Rüstungsindustrie erhöhen wird - sagte Renata Gruszczyńska, Vorstandsvorsitzende von MESKO S.A.

Die Produktionsanlage Kraśnik wird ein Symbol für die technologische Souveränität der PGZ sein – sie wird die erste Produktionsstätte in Polen sein, die 155 mm Munitionskörper von Grund auf neu herstellt. Die Umsetzung des Projekts wird die vollständige technologische und Produktionsunabhängigkeit für eine Schlüsselkomponente der Munition – des Projektilkörpers – gewährleisten und das industrielle Potenzial des Landes stärken. Die strategische Bedeutung des Projekts stärkt die nationale Sicherheit durch die vollständige Produktionsunabhängigkeit für 155 mm Munition, die den NATO-Standards entspricht. Es bedeutet auch die Widerstandsfähigkeit der Lieferkette durch Produktion auf der Grundlage inländischer Komponenten und

Ressourcen. Der Bau der Munitionsproduktionsanlage Kraśnik wird auch die Ostflanke der NATO stärken, indem das Munitionspotenzial in Polen sowie die regionale Wirtschaftsentwicklung durch die Schaffung neuer Arbeitsplätze und die Stärkung des industriellen Potenzials von Kraśnik entstehen.